

Datum 20.08.2025 | Verbreitete Auflage 5.500
Seite k.A. | Reichweite 5.500

"Wir wollen dem drohenden Führungsvakuum aktiv begegnen"

Lübeck (energate) - Um einem drohenden Mangel an Führungskräften in der Energiewirtschaft vorzubeugen, hat ein Bündnis von Führungspersönlichkeiten aus der Branche die Mentoring-Initiative "CEO der Zukunft" gestartet. Einer der Ideengeber dahinter ist der Geschäftsführer der Stadtwerke Lübeck, Jens Meier. Mit ihm sprach energate über die Hintergründe der Initiative, die Inhalte des Programms sowie die Herausforderungen bei der Suche nach potenziellen Führungskräften.

energate: Herr Meier, Sie haben mit zahlreichen weiteren Stadtwerke-Führungspersönlichkeiten eine Initiative gegen den Führungskräfte-mangel in der Kommunalwirtschaft gestartet. Was hat den Anstoß dazu gegeben?

Meier: Aktuelle Studien zeigen, dass sich der Fachkräftemangel zunehmend auf die Führungsebene ausweitet. Auch eine interne Erhebung von uns zeigt auf, dass in den nächsten fünf bis sieben Jahren über die Hälfte der heutigen Geschäftsführer:innen in den Ruhestand gehen wird - ein akutes Problem, denn oftmals gibt es keine geregelte Nachfolge.

Im Dialog mit Prof. Dr. Friedemann Schulz von Thun entstand dann die Idee zur gemeinsamen Initiative. Gemeinsam mit über 30 Stadtwerke-CEOs wollen wir dem drohenden Führungsvakuum aktiv begegnen. Ziel ist es, Talente frühzeitig zu identifizieren, sie gezielt zu qualifizieren, um die multiplen Herausforderungen in kommunalen Unternehmen zu meistern und ihnen eine attraktive Perspektive in der Kommunalwirtschaft zu bieten. Im Mittelpunkt steht eine neue Generation von Führungspersönlichkeiten, die die Transformation der Branche aktiv mitgestaltet und Vielfalt in die Führung bringt. Vielfalt meint dabei nicht nur unterschiedliche Lebensläufe, Herkünfte und Geschlechter, sondern auch Denkwei-

sen und Perspektiven, die zielgerichtet in die Unternehmensführung integriert werden, um diese zukunftsfähig und adaptiv zu gestalten.

energate: Sie selbst sind seit 2019 Geschäftsführer eines Stadtwerks. Welche persönlichen Erfahrungen haben Sie zu der Initiative motiviert?

Meier: Rückblickend auf meinem Weg in die heutige Rolle als CEO der Stadtwerke Lübeck kann ich sagen, dass ein Programm wie CEO der Zukunft in Vorbereitung eine echte Unterstützung gewesen wäre. Diese Erkenntnis motiviert mich heute umso mehr, selbst Verantwortung zu übernehmen: als Mitinitiator der Initiative und auch als Mentor in meiner Position als CEO der Stadtwerke Lübeck.

energate: Wie soll das vorgesehene Mentoring-Programm funktionieren und welche Inhalte in Sachen Führung wollen Sie vermitteln?

Meier: "CEO der Zukunft" basiert auf drei Säulen: dem 1:1-Mentoring zwischen erfahrenen Top-CEOs und Nachwuchsführungskräften, einem fundierten Führungskräfte-training mit speziell entwickelten Modulen am Schulz von Thun-Institut sowie praxisnahen Executive-Seminaren, gestaltet von den sechs renommierten Sponsor:innen.

Das Schulz von Thun-Institut vermittelt dazu vier zentrale Bausteine: Selbstmanagement, Gesprächsführung, Souveränität in der Führungsrolle und Teamsteuerung. Die Executive-Seminare durch unsere sechs Sponsor:innen - DZ Bank, Schwarz Digits, Kearney, M3 Consulting, Siemens Energy und BBH - ergänzen diese persönliche Entwicklung um fachliche Kompetenzen - von Finanzierung über Digitalisierung bis hin zu Recht und Compliance. Unser Ziel ist es, Führung ganzheitlich zu denken und die

Mentees durch individuelles Mentoring, gezielte Weiterbildung und den Aufbau eines starken Netzwerks zu fördern.

energate: Inwiefern stehen Führungskräfte in der Versorgerlandschaft - gegenüber anderen Wirtschaftszweigen - vor besonderen Herausforderungen?

Meier: Hier müssen wir mehrere Dinge betrachten: Zum einen fehlt es oft an internen Entwicklungsmöglichkeiten und C-Level-Jobs in der Kommunalwirtschaft werden meist extern vergeben. Zu diesem strukturellen Problem kommt, dass kommunale Unternehmen vielfach als weniger attraktiv als zum Beispiel die Privatwirtschaft angesehen werden. Beides führt dazu, dass talentierte Führungskräfte ihren Weg nicht im kommunalen Bereich fortführen oder ihre Karriere in anderen Branchen starten. Zum anderen stellt gerade die kommunale Versorgerlandschaft Führungskräfte in ihrem täglichen Handeln vor ganz besondere Herausforderungen. Die großen Wendethemen werden aktuell von kommunalen Unternehmen gemanagt. Dabei sind sowohl betriebswirtschaftliches und unternehmerisches Denken als auch Fingerspitzengefühl im Umgang mit den unterschiedlichen Stakeholdern gefragt. Das verlangt nicht nur strategisches Geschick, sondern auch Kommunikationsstärke und die Fähigkeit, tragfähige Kompromisse zu entwickeln.

energate: Wie wirkt sich das auf Ihre Mentoring-Initiative aus?

Meier: Mit der Initiative und dem Cross-Mentoring setzen wir genau an dieser Stelle an. Denn klar ist: Kommunale Unternehmen bieten große Chancen, aktiv bei der Energie-, Wärme- oder Mobilitätswende mitzuwirken, echte Verantwortung zu übernehmen und Wandel zu gestalten.